

## Glasfaser-Spachtelvlies 1560



stabiles, offenporiges, PVC- und weichmacherfreies Glasfaservlies,  
für innen

### Anwendungsbereich

Zum rationellen Glätten, Renovieren und Sanieren spachtelfähiger Untergründe im Innenbereich. Vorrangig für die Einbettung in Dispersionspachtelmassen. Auf z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen, Sichtbeton usw. Zur Schaffung glatt gespachtelter und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen.

### Eigenschaften

- offenporig
- PVC- und weichmacherfrei
- spannungsarm
- dimensionsstabil
- wasserdampfdurchlässig
- verrottungsbeständig
- optimiert das Füllvermögen der Spachtelung
- reduziert den nachträglichen Schleifaufwand
- leicht zu verarbeiten
- überbrückt feine netzartige Risse
- bildet mit den Einbettungsmaterialien einen festen, stabilen Verbund
- für innen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	naturweiß
<b>Werkstoffbasis</b>	spezielle Glasfasern, kombiniert mit speziellen Bindemitteln
<b>Faserdurchmesser</b>	ca. 13 µm
<b>Flächengewicht</b>	ca. 45 g/m <sup>2</sup>
<b>Rollenbreite</b>	ca. 1,00 m
<b>Rollenlänge</b>	ca. 50 m
<b>Verpackung</b>	1 Rolle

## Verarbeitung

<b>Prüfen</b>	Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.
<b>Einbettung in Dispersionsspachtelmasse</b>	Dispersionsspachtelmasse vollflächig auf den Untergrund auftragen und mit der Zahnkelle 3768, Zahnung 4 x 6 x 4 mm, gleichmäßig „durchkämmen“. Das Glasfaser-Spachtelvlies 1560 in der benötigten Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in die noch nasse Spachtelschicht faltenfrei einlegen und mit der Hand leicht andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenster, usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser 1311 (Cuttermesser) abschneiden. Um Außenecken ca. 8 bis 10 cm herumführen. Folgebahnen mindestens 5 cm überlappend anlegen und im Doppelschnittverfahren verarbeiten. Die gesamte Fläche anschließend mit einem Glättwerkzeug, z. B. Flächenspachtel 1828 oder Venezianische Glättkelle, Supergrip 1764, gleichmäßig abglätten, sodass die Zahnkellenstruktur vollständig geglättet wird. Nach Trocknung die Flächen mit einer zweiten Schicht Spachtelmasse abporen. Das direkte Überarbeiten ohne Zwischentrocknung ist nicht zu empfehlen, da sich hierdurch das Vlies leicht verschiebt und eine rauere Oberfläche stehen bleibt. Nach Trocknung erfolgt die Grundierung und Schlussbeschichtung im Systemaufbau je nach Auswahl mit Dispersionsfarben, Plastikmassen, CreaGlas Gewebe oder anderen Wandbelägen.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 1,10 m/m². Eine Rolle reicht für ca. 45,50 m². Die einzelnen Bahnen mindestens 5 cm überlappend verarbeiten.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Die Trocknung ist abhängig von der Schichtdicke und den Objektbedingungen und wird von der jeweils gewählten Spachtelmasse bestimmt. Dünne Schichten sind in der Regel schleif- und überarbeitbar nach Trocknung über Nacht. Bei dickerer Schicht, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

## Beschichtungsaufbau

<b>Untergrundvorbehandlung</b>	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Größere Löcher und Fugen mit Fugen- und Wandspachtel 1875 füllen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.
--------------------------------	---

## Vlieseinbettung und Beschichtung

Untergründe	Grundierung	Spachtelung <sup>2)</sup>	Grundierung	Schluss- beschichtung
Untergründe innen, z. B. Plansteinmauer- werk, Normalputze <sup>1)</sup> , Beton, Gipskarton, matte Dispersionsfarben- anstriche		Glasfaser-Spach- telvlies 1560, vollflä- chig eingebettet in Dispersionsspach- telmassen, z. B. Briplast Airless- Spachtel ELF 1890 oder Vitafill 9001	Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Vitabase 9002	je nach Auswahl mit Dispersionsfarben, Plastikmassen, CreaGlas Gewebe und anderen Wandbelägen
glatte, nicht saugende und glänzende Unter- gründe innen, z. B. intakte, glänzende Dis- persionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben- anstriche	Haftgrund ELF 3720			

<sup>1)</sup> Mindestdruckfestigkeit  $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$  (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

<sup>2)</sup> Strukturierte Untergründe  $> 3 \text{ mm}$  müssen vorgespachtelt werden.

## Hinweise

### Bei Beanstandungen

Bei eventuellen Beanstandungen ist die Verpackung und entsprechen-  
des Mustermaterial einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die  
Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.

### Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehan-  
deltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung aus-  
zuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Iso-  
grund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen  
Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten  
einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

### Bautechnische Risse

Bautechnische Risse können mit dem Aufbringen eines Vlies-Wandbe-  
lags nicht dauerhaft überbrückt werden.

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommen-  
den Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. **Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis.** Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de